

eben dieser Wüstung bezogenen Urkunde von 1224 das Dorf Hoenrothe an den Pfalzgrafen Heinrich.

Das Dorf lag nach jenem Güterverzeichnisse in aquilonali plaga von Helmstedt ab, jedoch nicht in Balsamia ⁸⁹⁾, wird daselbst zwischen Brechtorf und dem wüsten Badefot beschrieben und da in dem Güterverzeichnisse die Ortschaften aus jener Gegend in der Reihenfolge von Norden nach Süden abgehandelt werden, und alle bis auf das Dorf Ohmen im Amtsgerichte Vorsfelde belegen sind, so würde man danach das Dorf nur in diesem in der Gegend um Brechtorf und Badefot suchen können. Allein ich habe nichts darüber zu ermitteln vermocht, daß im Umfange jenes Amtsgerichts oder den angränzenden Gegenden ein wüstes Dorf des Namens gelegen hat. Der Pastor Behrends ⁹⁰⁾ giebt zwar an, daß der Ort in der Umgegend von Vorsfelde gelegen habe, allein ohne irgend welchen Nachweis, und hier weiß man von demselben nichts.

Indeß will ich nicht unterlassen zu bemerken, daß im Dorfe Rümmer, Amtsgerichts Vorsfelde, 4 Höfe *N^o. ass. 4, 8, 10 und 11* noch jetzt die Hühnehöfe heißen, daß diese nebst dem vormaligen Rittergute in Rümmer in einer besondern Holznutzungs- und Weidegemeinschaft standen, daß noch jetzt bei Rümmer ein Hühneholz ist ⁹¹⁾, und schon in einer Aufzeichnung von 1201 ⁹²⁾ ein Hönefeld und Höneteich bei Rümmer erwähnt wird und daß vielleicht möglich sein kann, daß dieses Nachflänge eines wüsten Orts sind, und hier jenes Hoenrothe zu suchen ist.

14) Kl. Kesdorf.

Dies jetzt wüste Dorf hat zwischen dem s. g. neuen Teiche und dem Gänsekampe nördlich unweit der Wolfsburg (und etwa $\frac{1}{2}$ Stunde nordöstlich vom jetzigen Dorfe Kes-

⁸⁹⁾ Neue Mitth. Bd. I. Heft 4. p. 27 u. 30.

⁹⁰⁾ l. e. p. 31. Not. 54.

⁹¹⁾ Braunsch. Anzeig. 1852. St. 79. p. 2482.

⁹²⁾ Ueber dieselbe cfr. die Wüstung Koningesdorp.